

**Bündnis 90 / Die GRÜNEN**

Stadtratsfraktion

Neustift 12

92224 Amberg

Amberg, den 07.12.2020

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Grünen stellt folgenden

**Antrag**

Die Stadt Amberg möge überprüfen, ob die Anschaffung von Holz-Containern in Modulbauweise eine Alternative zu herkömmlichen Containern wäre. Besonders sollte die Eignung für die Verwendung für Erweiterungen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen untersucht werden (s. Begründung unten).

**Begründung:**

Holz ist ein nachhaltiger nachwachsender Rohstoff. Wenn man ihn als Baustoff verwendet, ist er eine CO<sub>2</sub>-Senke, da das Kohlendioxyd, das zum Aufbau der Biomasse verwandt wurde, über einen längeren Zeitraum gebunden bleibt, außerdem möchte ich nur das Stichwort „graue Energie“ in diesem Zusammenhang nennen.

Die Verwendung des Baustoffes Holz zur Modulbauweise eröffnet eine interessante Alternative zu gebräuchlichen Stahlcontainern. Zum oben genannten Vorteil kommen noch die bessere Wärmespeicherfähigkeit, die Schadstofffreiheit und das bessere Raumklima der Holzbauweise. Auch die Aufenthaltsqualität ist wesentlich höher als in einem konventionellen Container. Die genannten Vorteile sprechen im besonderen Maße dafür, diese Holz-Module für Übergangs- bzw. Ausweichlösungen zur Beherbergung von Kindergartengruppen oder Schulklassen zu verwenden. Auch im Hinblick auf die sog. life cycle costs, also den Kosten, die bei Beschaffung und Betrieb entstehen, ist die Holzbauweise interessant.

Das Aufstellen vor Ort geht schnell, da keine Fundamente erforderlich sind, sondern die Module auf Bohrpfähle gestellt werden.

Die Stadt Amberg besitzt als Kommune große Waldflächen, so daß auch aus diesem Grund eine stärkere Verwendung des nachhaltigen Baustoffs Holz sinnvoll wäre. Ähnlich wie die „Eisenvergangenheit“ (Cortenstahl bei vielen Bauwerken) könnte die nachhaltige Holzukunft für Amberg betont werden.

Durch den Verzicht auf den sonst üblichen Materialmix in den Wänden zur Dämmung ist ein einfaches Recycling ohne aufwändiges Auftrennen möglich.



Besonders wünschenswert wäre es, wenn die „Holzcontainer“ z.B. anderen Kommunen zur Verfügung gestellt werden könnten, falls die Stadt diese nicht benötigt. Diese Aufgabe der Vermietung könnte z.B. eine städtische Tochter wie die Stadt- oder die Gewerbebau übernehmen. Die Fraktion ist sich bewußt, daß sich die Umsetzung des Antrags in die Möglichkeiten des Haushalts einzuordnen hat.

Als Ansprechpartner für weitere Infos können wir die Firma Freiraum GmbH aus Amberg empfehlen.

Wir bitten den Antrag zeitnah zu prüfen und über das Ergebnis zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Hans-Jürgen Bumés". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Hans-Jürgen Bumés  
Fraktionsmitglied B'90/ DIE GRÜNEN